

Zweimal Hacks, einmal König

Peter Hacks ist noch immer eine Rarität auf deutschen Bühnen, obwohl die von ihm befürwortete Biermann-Ausbürgerung bald fünf Dekaden her ist, die ihn um den Status als meist gespielter deutscher Gegenwartsdramatiker brachte. Nun, die Mode ist nicht danach. Löbliche Ausnahmen machen da die Arbeiten der Regisseure Peter Wittig und Jens Mehrle. Wittig inszeniert aktuell in Berlin mit dem Simon-Dach-Theater an der Neuen Bühne Friedrichshain die lange ignorierte Komödie »Omphale« (1970), in der die gleichnamige Königin von Lydien mit dem Heros Herakles, ihrem Liebhaber, die Kleider wechselt und reichlich ungeahnte Erfahrungen macht. Die nächsten Vorstellungen sind an diesem Wochenende (7./ 8.) sowie am 20., 21. und 22. Oktober. Karten lassen sich reservieren unter: SiDat-Theater@web.de

Jens Mehrle hingegen hat sich »Jona« (1986) vorgenommen, ein Trauerspiel über eine Intrige um den Hofrat Jona aus Jerusalem, die allem menschlichen Anstand Hohn spricht. Wer Mehrles Arbeiten kennt, weiß, wie er selbst mit bescheidenen Mitteln der hohen Qualität der Stücke zur Geltung zu verhelfen weiß. »Jona« wird am 3. November im Berliner Theater OST als Vorabendprogramm der alljährlichen Peter-Hacks-Tagung gegeben. Tickets gibt es unter: tickets@peter-hacks-gesellschaft.de

Diesen Sonnabend (7.10.) richtet die Hacks-Gesellschaft zum Republikgeburtstag, ebenfalls in Berlin, ein Konzert des Liedermachers Hartmut König im Café Sibylle aus. »Schön ist der Frieden, wenn du seiner sicher bist«, lautet der Titel, der weniger schöne Anlass ist die nicht zuletzt wegen eines gewissen Stellvertreterkriegs in Osteuropa derzeit wieder wachsende Gefahr eines dritten Weltkrieges. Auch hier sollte man sich seine Karte vorab besorgen: tickets@peter-hacks-gesellschaft.de (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/460588.programmhinweis-zweimal-hacks-einmal-koenig.html>